

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	02.09.2021

Bioabbaubare Kunststoffe: Einsatz als Hundekottüten in der Stadt Köln (Anfrage der FDP-Fraktion AN/1071/2021 vom 20.05.2021)

Die Verwaltung beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Wie viele Hundekotbeutel werden jährlich in Köln bereitgestellt und welche Kosten verursacht das?

Mit Stand 31.12.2020 beschafft die AWB GmbH jährlich rd. 15 Mio. Hundekottüten, so dass im Durchschnitt 250.000 Hundekottüten pro Woche verteilt werden. Die Kosten für die Beschaffung der Hundekottüten belaufen sich auf ca. 71.400 € brutto pro Jahr.

2. Wie viel Prozent der Hundekotbeutel werden schätzungsweise nicht ordnungsgemäß in den dafür vorgesehenen Mülleimern entsorgt?

Diese Angabe wird von der AWB GmbH nicht statistisch erfasst. Grundsätzlich lässt sich gegebenenfalls ein Zusammenhang ableiten, wenn man die über die Meldekanäle der Stadt Köln bzw. der AWB GmbH (Sag´s uns, etc.) eingegangenen Beschwerden zu dieser Thematik heranzieht. Im letzten Jahr gab es in Summe 12 Beschwerden dazu.

3. Wie hoch sind die Kosten, die durch unsachgemäß entsorgte Hundekotbeutel jährlich entstehen?

Gemäß Beantwortung der Frage 2 liegen der AWB GmbH hierzu leider keine Angaben vor. Sofern man auch hier die Beschwerdestatistik heranzieht, sind die Kosten vernachlässigbar.

4. Inwieweit bestehen die Hundekotbeutel der Stadt Köln bereits aus biologisch abbaubaren Materialien? Falls nicht, wie teuer wäre eine Umstellung auf biologisch abbaubare Hundekotbeutel?

Bisher werden von der AWB GmbH keine biologisch abbaubaren Hundekotbeutel eingesetzt.

Dies ist unter anderem darin begründet, dass die vollständige biologische Abbaubarkeit von biologischen Kunststoffen durchaus kritisch gesehen werden kann. In Bezug auf die Abbaubarkeit diverser als biologisch abbaubar deklariertes Beutel fanden deutschlandweit schon einige Tests in Bezug auf Küchenabfälle zur Kompostierung statt. Diese Tests haben ergeben, dass vor allem der Prozess der Zersetzung deutlich länger dauert als bei normaler Biomasse. Kompostierbare Tüten werden zwar als kompostierbar angeboten, erfüllen aber in vielen Fällen nicht die notwendigen Kriterien für eine Verwertung in der Kompostierung. In der „Rotte“ schmilzt das Bioplastik lediglich und ist nach zehn Wochen immer noch nachweisbar, wird also während der normalen Verweildauer nicht ausreichend abgebaut und verschlechtert damit insgesamt die Qualität des Endproduktes.

Der Einsatz von biologisch abbaubaren Hundekotbeuteln kann in diesem Kontext ebenfalls kritisch gesehen werden, sofern der Verrottungsprozess – vor allem bei niedrigeren Temperaturen als in der Kompostierung – nicht schnell und rückstandslos erfolgt. So könnten sich auch achtlos weggeworfene Beutel nicht wunschgemäß zersetzen und so möglicherweise als Mikroplastik in der Umwelt verbleiben, wenn sie nicht aufgehoben und entsorgt werden.

Die Hundekotbeutel, welche die AWB GmbH einsetzt, werden zu 100 % aus recycelten Kunststoffen (HDPE-Regenerat) hergestellt.

Der Einsatz von biologisch abbaubaren Hundekotbeuteln wäre nach grober Rechnung mit Mehrkosten von etwa 80 % verbunden. Zudem werden Hundekotbeutel aufgrund des hohen Bedarfs in sehr großer Menge beschafft. Der potenzielle Lieferant müsste eine Lagerdauer von ca. zwölf Monaten garantieren. Dies ist bei den bisher geprüften biologisch abbaubaren Materialien nicht möglich, da der Beutel während der Lagerdauer den Zersetzungsprozess starten und somit nicht mehr brauchbar werden könnte. Angesichts des bislang auch nicht erkennbaren Problemausmaßes illegal entsorgter Hundekotbeutel sowie angesichts der in der Fachwelt kontrovers eingeschätzten Eigenschaften von sog. biologisch abbaubaren Hundekotbeuteln wird empfohlen, weiterhin auf die im Einsatz befindlichen Hundekotbeutel zu setzen. Am Markt angebotene biologisch abbaubare Hundekotbeutel enthalten darüber hinaus den Hinweis, dass diese nicht in der Natur entsorgt werden sollen. Die Marktlage und Diskussion in der Fachwelt wird dennoch laufend im Blick gehalten.

5. Welche der im BioSinn-Projekt¹ untersuchten und mit Steckbriefen beschriebenen Kunststoffteile werden im Bereich der Stadt Köln eingesetzt und in welchen Anwendungen sind Teile aus bioabbaubaren Kunststoffen verfügbar?

Nebst dem Thema biologisch abbaubarer Hundekotbeutel (und damit auch Bioabfallbeutel) ist das Thema Borsten für Kehrmaschinen relevant. Die AWB GmbH setzt ausschließlich Stahlborsten ein; dies geschieht neben ökologischen Aspekten auch auf Grund der Tatsache, dass ein deutlich besseres Reinigungsergebnis erzielt wird.

Ein weitergehender Überblick über die bei der Stadt Köln im Einsatz befindlichen Kunststoffteile, die in den Steckbriefen zum BioSinn-Projekt aufgeführt sind, kann mangels verlässlicher Datengrundlage aktuell nicht gegeben werden. Im Zuge der Erarbeitung des Zero Waste Konzeptes wird auch hierauf der Blick gerichtet werden (abfallarme, nachhaltige Beschaffung).

gez. Dr. Rau

¹ <https://renewable-carbon.eu/publications/product/biosinn-steckbriefe-sinnvoll-biologisch-abbaubarer-produkte-auf-basis-von-nachwachsenden-rohstoffen/>